

Medienmitteilung_Mediapulse, Bern

Radio- und TV-Nutzungszahlen, 1. Semester 2018

Vier Stunden pro Tag für Radio und TV

Bern, 10. Juli 2018 – Die Nutzung von Radio- und Fernsehen spielt im Tagesablauf der Schweizer Wohnbevölkerung eine bedeutende Rolle. Im Schnitt verbringt jede erwachsene Person (ab 15 Jahren) vier Stunden pro Tag mit den Programmangeboten dieser beiden Mediengattungen. Dies belegen die im Auftrag der Stiftung Mediapulse erhobenen Nutzungsdaten für das erste Semester 2018.

Mit 134 Minuten pro Einwohner für die TV-Nutzung und 99 Minuten für den Radiokonsum liegt die Deutschschweiz in der Kombination von Seh- und Hördauer leicht unter der 4-Stunden-Marke (233 Minuten), die Svizzera italiana mit 191 Minuten TV- und 90 Minuten Radionutzung deutlich darüber (281 Minuten). Die Suisse romande verzeichnet mit 227 Minuten (TV = 150, Radio = 77) die geringste Gesamtnutzungsdauer für beide Medien.

Während das Publikum den TV-Inhalten mehr Nutzungszeit widmet als den Radioprogrammen, erreichen die Radios deutlich mehr Nutzer. In der Deutschschweiz kommt das Bildmedium unter den Personen ab 15 Jahren auf eine Tagesreichweite von 67 Prozent, der Hörfunk erreicht in der gleichen Zielgruppe eine Durchdringung von 83 Prozent. In der lateinischen Schweiz fallen die Reichweitenunterschiede geringer aus. In der Suisse romande liegt die Reichweite des Fernsehens bei 68 Prozent und jene des Radios bei 79 Prozent. In der Svizzera italiana, wo beide Gattungen mit 77 Prozent beim TV und mit 85 Prozent beim Radio auf die grösste Nutzerschaft zählen können, beträgt der Gattungsunterschied lediglich 8 Prozentpunkte.

Im Zeitvergleich mit dem 1. Semester 2017 zeigen sich die TV-Reichweiten in allen Sprachregionen und in der Deutschschweiz auch die Nutzungsdauer ausgesprochen stabil. In der Suisse romande werden in der ersten Hälfte 2018 pro Kopf 7 Minuten weniger mit den TV-Programmen verbracht als ein Jahr vorher. Und in der Svizzera italiana nimmt das TV-Zeitbudget der Bevölkerung ab 15 Jahren im gleichen Zeitraum um 10 Minuten zu. Aufgrund einer neuen Methodik der Radioforschung (siehe Kasten), die im Januar 2018 eingeführt wurde, ist ein Vergleich zu den letztjährigen Radionutzungsdaten nicht möglich.

Die Erhebungssysteme der Mediapulse AG erfassen aus methodischen und forschungsökonomischen Gründen die Nutzung von Radio- und TV-Programmen nicht in allen Details, weshalb die präsentierten Zahlen die Nutzung von Radio- und TV-Inhalten tendenziell unterschätzen. Nicht erfasst wird etwa die TV-Nutzung an öffentlichen Orten (public viewing) sowie über mobile Geräte. Bei der Radionutzung bleiben die zeitversetzte Nutzung von Radioprogrammen sowie die Radionutzung über Kopfhörer unberücksichtigt.

Die Schweizer Radioforschung wurde massgeblich überarbeitet, um neuen technologischen Gegebenheiten, veränderten Marktbedürfnissen und dem Wandel der Radionutzung auch in Zukunft gerecht werden zu können. Unterschiede in den Nutzungsdaten vor und nach der Umstellung der Forschungsmethodik auf Anfang 2018 können durch die methodischen Änderungen beeinflusst sein und geben deshalb keine Auskunft über Veränderungen in der Radionutzung oder die Leistungen von Programmanbietern.

Mediapulse stellt für den Schweizer Markt alle offiziellen Kenngrössen für die Radio- und Fernsehnutzung bereit. Den Auftrag für diese Forschung erteilt die Schweizerische Eidgenossenschaft. Im Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (Art. 78-81) hält der Bund fest, dass die Mediapulse Stiftung unabhängige und wissenschaftliche Daten zur Radio- und Fernsehnutzung erheben muss und sie den Programmveranstaltern, der Forschung und der Werbebranche unter Marktbedingungen anbietet. Die Mediapulse Stiftung ist selbst nicht operativ tätig und delegiert die Umsetzung dieser Forschungs- und Vermarktungsaufgaben an ihre Tochtergesellschaft Mediapulse AG.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Heike-Andrea Ruppert

Executive Assistant to the CEO

Telefon: +41 58 356 47 52

E-Mail: Heike.Ruppert@mediapulse.ch